

## Teil. LXXX

er über ein zeit des schmerzēs eins teils nit mercklich empfünd an ein an-  
der ende Da er die pein vnd marter/noch auch die selben peiniger nit sehen  
mög/ geführt/ vnnnd der misse that vnberzungen vnd vnbedröwt wider/  
umb bekentlich sey vnd die selben betreffigt

¶ Item wen man vñ ein beschēhen übelthat mer dan ein person peinlich  
fragen/so soll man acht haben welche am meisten arckwonig/ forchtam-  
waismütig oder züuersichtlich sey die warheit gründlich zñ erlernen vñ  
erfinden/ die sol man des ersten fragen

Bar.in.l.ij. ff. de qñt

¶ Vnd wie wol die weiber waichs gemüts so sein sie doch die geschwang  
erten/weder mit schwerer gefencknuß noch in ander wegl zñ peinigen/ byß  
sie irer frucht entledigt worden sein

¶ So auch yemands vmb ein übelthat also gepeinigt/ vñ geurgicht wor/  
den/ so ist es aufferhalb neuw anzeigen oder ferrer indicia/ nit zymblich  
widerum zñ peinigen/sonder vil besser das man zñuor ander neuw gnüg  
sam anzeigen erlangen beuelch/ wann einem verstendigen richter sympt  
das er damit gütte rechtmessige beschēdenheit halten/nit eylends oder vn  
erfarn über die menschen mit peinlicher marter fallen sol/ besonder auch  
ansehen der übelthat klein oder groß/der gefangen iugend/alter/sterck/od  
plödigkeit/vnd nit zñ bald mit der schweren marter auß vnwissenheit od  
geuarlicher grymmigkeit ansehen/ den vnschuldigen ir glider/ oder leben  
abprechen/sonst möcht er damit sein gewissen beschwern oder in d obern  
straff fallen

l.pregnan. ff. de pena  
Bal.in.l. decurioni  
C. de qñt. Bar. in.l.  
vnus. ff. de qñt. r. idē  
tenet Sali. l. ij. in su  
C. de custo. re.  
l. d. mioze. §. tozmta  
ff. d. qñt. fa. l. iij. §. si. ff.  
d. re. mili. r. l. Si qñs i  
vn. ff. ad Sil. r. l. ij. §. d  
impub. eo. ti.  
l. lege cornelia. ff. de  
sica. l. aut. dān. §. ij  
ff. d. pe. Ange. in traca  
male sup. p. faina pu  
blica. q. ij. ij. iij. iij. vj  
vj. vñ. viij. ad si. p.

¶ Ob dann einer in dem peinlichen fragen vnbestendig vnd also wanch  
elmütig/das er heüt etwas vnd morgen anders sagen vnd es weren doch  
vmb die selben wissentlichen übelthat die gleüblische indicia vermütunge  
vnd angerzeygt arckwon/wider in als ob steer vorhanden/ so möcht man  
in ye ein zeit berüwen vnd als dann widerumb für vnnnd für fragen las/  
sen byß er auff der bekantnuß vnnnd wissentlichen übel that beliben. Aber  
nichts minder die vmbstend so er in seiner vrgicht anzeygt daneben mit  
fleiß erkundet/damit die bekantnuß vnnnd warn geschicht einander glych  
auch solchs alles mit fleiß beschriben vnd mit erbern leütthen berzeygt wer  
den. ¶ Wenn aber der gefangen auff seiner vrgicht verfarret/ die vmb/  
stend also erfarn/vnd so im der schmerz auß d marter eins teils vergang  
en/berzeygt vnd der massen erfunde das nit zñuermüten ein vnschuldigh/  
er souil wissen vnnnd sagen/ alsdan möcht der selben vrgicht zñ glauben  
vnd für ein bekantnuß die im rechten für ein beweisung anzünemē/ auch  
darauff nach gestalt der sachenn die peinnlich vrtel/ nach ratt geschöpffe  
werden.

Et d. p. c. qñ. Bar. l.  
l. de mioze. §. tozmta  
p. pñm. ff. de quest.

## Von ander beweisung der übelthaten.

¶ ij